

Dietmar. — Nach den gepflogenen Untersuchungen scheint Dietmar ungezweifelt drei Söhne hinterlassen zu haben, nämlich: Dietmar III., Ulrich und Heinrich. Die beiden letzteren werden von allen Schriftstellern einstimmig anerkannt, als die Stammhalter zweier von nun an getheilter Linien, — Ulrich als Ahnherr der steyermärkischen Stammlinie „Lichtenstein-Murau,“ — Heinrich als Ahnherr der Hauptlinie „Lichtenstein-Nikolsburg,“ welche vom König Ottokar in Böhmen und Herrscher in Oesterreich während des Interregnums, in Mähren begütert wurde.

Dietmar III. erscheint im Jahre 1241 an der Spitze der Ministerialen, in Herzog Friedrichs II., des Streitbaren von Oesterreich Gabbrief für St. Pölten. — Das Stift Seckau, — welches die Herrschaft und die Stammburg Lichtenstein nach dem Erlöschen der steyerischen Linie von 1630 bis 1711 besessen hat, erhielt über Geld und Roß einen mit seinem Stammsiegel bekräftigten Brief Actum in Judenburg 1256 XVIII. Kalender Januarii. — Zu dieser Zeit besaßen die Lichtensteine auch ein, mit einer Herzogsburg gezierten Mauern, eigenes Familienhaus. — Dieser Dietmar fand seine Ruhestätte im Stift Heiligenkreuz; und wie es scheint, verstarb er ohne Nachkommenschaft.

Wir wollen zuerst nun die steyerische, dann die österreichisch-mährische Linie besprechen.